



## Waldkirch

Badische Zeitung vom Dienstag, 27. Januar 2004

### Schachclub hat 2007 viel vor ☆

#### Gemeinde erlässt Hallenmiete

WINDEN (em). "Zukunftsmusik" wurde im Gemeinderat gespielt: Der Schachclub Oberwinden feiert im Jahr 2007 sein 50-jähriges Bestehen. Zu diesem Jubiläum soll der Badische Schachkongress in Oberwinden ausgerichtet werden. Etwa 300 Spieler aus ganz Baden würden über neun Tage um den badischen Meistertitel spielen. In der jüngsten Ratssitzung ging es nun um den Erlass der Hallenmiete für dieses Ereignis.

Das Turnier soll am Karfreitag, 6. April 2007, beginnen und am Samstag, 14. April, enden, so der Vorsitzende des Vereins, Alexander Lang, in einem Schreiben an den Bürgermeister. Die Veranstaltung wolle der Verein in der Mehrzweckhalle Oberwinden abhalten, wo auch sämtliche Nebenräume beansprucht werden müssten. Lang, der mit 1200 Übernachtungen in der Osterwoche rechnet, sieht in der Veranstaltung auch eine gute Möglichkeit für Winden, auf sich aufmerksam zu machen.

Nun bat der Verein die Gemeinde, ihm bei den Gebühren für Hallenbenutzung und Nebenkosten entgegen zu kommen. Darüber wurde die Diskussion im Gemeinderat geführt, die von vier Vereinsmitgliedern aufmerksam verfolgt wurde. Bürgermeister Clemens Bieniger meinte: "Wir sollten dem Schachclub entgegen kommen und dies als unseren Beitrag zu seinem Jubiläum betrachten".

#### Ein Präzedenzfall

Bieniger schlug vor, sich auf die tatsächlichen Kosten zu beschränken. Pirmin Wißler (CDU) lobte den Schachclub, der eine erfreuliche Entwicklung genommen habe und wollte, dass die Gemeinde dem Verein hilft, "dass er das Turnier veranstalten kann". Wißler empfahl, dem Vorschlag des Bürgermeisters zu folgen. Klaus Burger (FWV) wollte dem Schachclub auch die Nebenkosten erlassen: "2007 haben wir ja keine Verpflichtung mehr für die Tourismusgesellschaft", meinte Burger zur allgemeinen Erheiterung. Sein Vorschlag wurde jedoch abgeschmettert.

Clemens Bieniger will grundsätzlich an der Erhebung der Nebenkosten samt Endreinigung festhalten. Franka Weis (SPD) erfuhr, dass es sich um einen Präzedenzfall handeln würde: "Über eine Dauer von mehreren Tagen wurde die Halle bisher noch nie vermietet", so Clemens Bieniger, der außerdem daran erinnerte, dass die Vereine immer gut wegkommen würden. Der Bürgermeister warnte davor, "leichtsinnig damit umzugehen". Schließlich wurde dem Antrag des Rathaus-Chefs zugestimmt, dem Verein die Hallenmiete von 720 Euro zu erlassen, jedoch die Gebühren für den Verbrauch und die Endreinigung zu erheben.

⏏ schliessen    ✉ versenden    ⬆ oben

Fenster sch